

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 5. 3. 2010

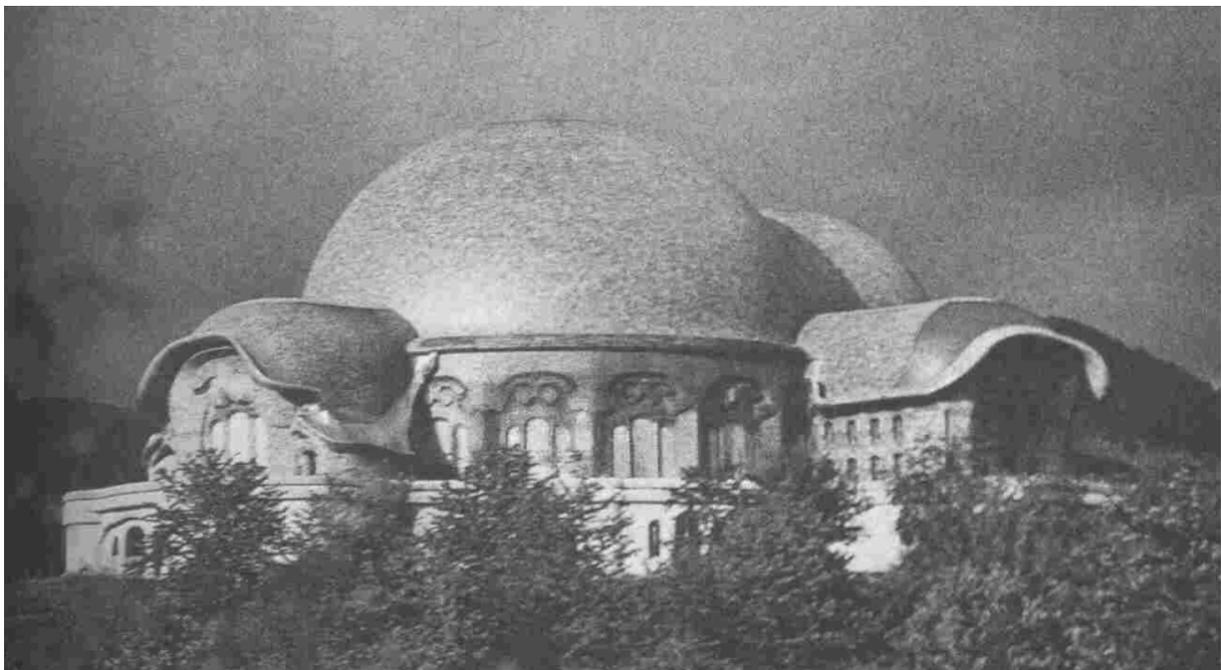
www.gralsmacht.com

225. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauferstehung der Menschheit (V)

(Ich schließe an Artikel 224 an)

In der Zeit, wo sich im Ersten Weltkrieg die Völker Europas bekriegten, bauten im schweizerischen Dornach Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen unter der Leitung von Rudolf Steiner an dem *Ersten Goetheanum* (1913-1919).



Die anti-christlichen Logen wollten die deutsche Kultur in Mittel- und Osteuropa vernichten, weil das deutsche Volk eine Mission hatte:

(R. Steiner²;) Der Zeitgeist ...*Michael und der deutsche Volksgeist, die durchaus im Einklange sind, und denen es übertragen ist, den Christus-Impuls gerade in unserer Zeit zum Ausdruck zu bringen, wie es dem Charakter unseres Zeitalters entsprechend ist.*

Weiter sagte R. Steiner³: *Das Deutsche geht darauf aus, die Ehe zu begründen zwischen dem Spirituellen an sich und dem Spirituellen des Gedankens. Nirgends in der Welt, in keinem*

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² GA 157, 19. 1. 1915, S. 105-115, Ausgabe 1981

³ GA 173, 18. 12. 16, S. 211, Ausgabe 1978.

Volkstum kann das erreicht werden außer im deutschen ... Das deutsche Element hat schon seine bestimmte Aufgabe gerade durch die besondere Stellung des Gedankens. ... Daher wird es niemals möglich sein, daß ohne das Mittun dieses in sich selbst lebenden Gedankens jene geistige Evolution sich vollzieht, die sich vollziehen muss.

Das wussten auch die gewissenlosen soratischen Logen-Oberen. Um die Zivilisation zu vernichten, musste – nach ihren Vorstellungen – zuerst das Deutschtum in Mittel- und Osteuropa zerstört werden.

Die von den Deutschen im Ersten Weltkrieg vorgeschlagenen Friedensverhandlungen wurden allesamt von den Alliierten abgelehnt. Zudem traten am 6. 4. 1917 die USA auf Seiten der Alliierten in den Krieg gegen Deutschland. Benjamin H. Freedman schreibt⁴

... Die Zionisten in London hatten Telegramme an Richter Brandeis gesandt: „Macht Druck auf Präsident Wilson. Wir bekommen von England, was wir wollen. Bearbeitet den Präsidenten damit die USA in den Krieg eintreten“. So gerieten die Vereinigten Staaten in den Krieg. Wir hatten überhaupt keinen Grund, dass Weltkrieg I unser Krieg sein sollte. Wir wurden richtig hineingestoßen ... in diesen Krieg, nur damit die Zionisten Palästina bekommen konnten⁵ ...

Nachdem wir in dem Krieg waren, gingen die Zionisten nach Großbritannien und sagten „Wir haben unseren Teil des Versprechens gehalten und jetzt ist es an euch, gebt uns es schriftlich, dass ihr uns Palästina gebt, wenn der Krieg gewonnen sein wird“. Sie wußten nicht, ob der Krieg ein Jahr oder zehn Jahre dauern würde. So begannen sie ein Konzept auszuarbeiten in Briefform, das in einer sehr verschlüsselten Sprache formuliert war, so dass alle Welt nicht verstehen würde worum es ging. Und man nannte es die Balfour Deklaration (2. 11. 1917)⁶.

Die Alliierten schnitten völkerrechtswidrig die Lebensmittelversorgung der Deutschen ab. Die Kämpfe stagnierten, es kam am 11. 11. 1918 zum Waffenstillstand, aber: kein alliierter Soldat stand auf deutschem Boden. Es folgte das Diktat von Versailles.

Rolf Kosiek schreibt⁷: *Das Diktat von Versailles mit seinen 440 Artikeln ist sicher das größte politische Verbrechen des 20. Jahrhunderts. Es wurde ein „Frieden“ unter Verlängerung der Hungerblockade und mit Androhung des militärischen Einmarsches den von den Verhandlungen ausgeschlossenen Besiegten diktiert, wie er ohne Beispiel in der neueren Geschichte (bis dahin) war.*

Der Text des Diktats wurde am 7. Mai 1919 ... den deutschen Vertretern übergeben. Zu der Zeit tagte noch die deutsche Nationalversammlung in Weimar. (...)

Nach der Unterzeichnung des Diktates schrieb der französische Diplomat Paul Cambon (1843-1924) an seinen Sohn: „Jetzt ist der Friede also unterzeichnet. Mir kommt es vor wie ein Haufen Sprengkörper, die eines Tages in allen Teilen der Welt losgehen.“⁸

⁴ Aus: „The Barnes Review“ *To bring the history into accord with the facts* (Um die Geschichte in Übereinstimmung mit der Wirklichkeit zu bringen). USA, Juli, August 1999. Band V; Nr. 4. *Warnung an Amerika: Rede eines patriotischen, jüdischen Geschäftsmannes von Benjamin H. Freedman.* (Siehe *Gralsmacht* 2, XIX.1.)

⁵ Mit Einschränkung. Palästina war ein „Baustein“, die Vernichtung Mitteleuropas und u.a. die Kreation des soratischen Kommunismus die weiteren „Bausteine“ der *Geheimen Weltmacht* auf dem Weg zur Weltregierung.

⁶ Siehe: Die „Balfour-Deklaration“ in *Gralsmacht* 1, XII.2.

⁷ In: *Der große Wendig* 1, S. 240/241, Grabert, 2006

1932 schrieb Theodor Heuss, der spätere erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland: „Die Geburtsstätte der nationalsozialistischen Bewegung ist nicht München, sondern Versailles.“⁹

R. Steiner erkannte die Gefahr für die deutsche Kultur einerseits, und die Zivilisation andererseits. Er war derjenige, der sich am vehementesten gegen das lügenhafte Versailler Diktat einsetzte.



(Rudolf Steiner)



(Erstes Goetheanum, Detailansicht)

R. Steiner

- legte Juli 1917 in zwei Memoranden dar, wie Deutschland in den Krieg hineingetrieben wurde und stellte die Dreigliederung des sozialen Organismus dem 14-Punkte-Programm von US-Präsident W. Wilson entgegen.
- versuchte 1919 mit Unterstützung von anderen Rednern eine Volksbewegung für die Dreigliederung des sozialen Organismus ins Leben zu rufen. Er fand bei der Arbeiterschaft Anklang, wurde aber durch die Führung der Gewerkschaften und Parteien bekämpft, die um ihre Macht fürchteten.
- veröffentlichte im März 1919 den Aufruf: *An das deutsche Volk und an die Kulturwelt!*
Darin forderte er das deutsche Volk zu einer grundlegenden Selbstbesinnung auf, die zu der Frage nach seiner eigentlichen Mission führen sollte. Die Dreigliederung wäre der nächste Schritt in diese Richtung.
- veröffentlicht 1921 den *Aufruf zur Rettung Oberschlesiens*.¹⁰ Oberschlesien hätte als Modelfall für die Dreigliederung dienen können. Voraussetzung wäre gewesen, dass Oberschlesien weder deutsch, noch polnisch wäre, sondern einen neutralen Status bekommen hätte.

⁸ Unter Anmerkung 5 steht u.a.: *Paul Cambon, Correspondance 1870-1924, Edition Bernard Grasset, Paris 1940, Teil II, S. 341*

⁹ T. Heuss, *Hitlers Weg*, Tübingen 1968. Erstveröffentlichung 1932. Zitat nach R. Kosiek

¹⁰ GA 24, S. 471

Im Oktober 1919 warnte R. Steiner vor der Vernichtung des Deutschtums¹¹: *Für Mitteleuropa stehen die Dinge so, dass es sich handelt um Leben und Tod des Volkstums.*

Da die Dreigliederung – der zeitgemäße christliche soziale Organismus – weder in Deutschland, noch in Oberschlesien durchgeführt wurde, prophezeite er am 23. 9. 1921 die Verlagerung der Zivilisation aus Europa in den pazifischen Raum¹²:

Es ist einmal die Entwicklung der neueren Menschheit dadurch charakterisiert, daß der Ausgangspunkt der Kulturinteressen, der bisher in der Nordsee und im Atlantischen Ozean war, übertragen wird nach dem Stillen Ozean. Aus der Kultur der um die Nordsee herum liegenden Gebiete, die sich allmählich im Westen ausgedehnt hat, wird eine Weltkultur. Der Schwerpunkt dieser Weltkultur wird aus der Nordsee nach dem Stillen Ozean fortgetragen. Vor dieser Veränderung steht die Menschheit.

Am 24. 11. 1921 warnte R. Steiner eindringlich vor den Gefahren der weiteren Zivilisationsentwicklung ohne Spiritualisierung¹³:

Entweder werden sich die Menschen entschließen, die Spiritualität zu haben, von der ich eben gesprochen habe, oder der Untergang des Abendlandes ist sicher. Kein Hoffen, kein fatalistisches Ersehnen eines von selbst kommenden Besseren kann helfen. Die Menschheit ist einmal in die Epoche der freien Benützung ihrer Kräfte eingetreten, und die Menschheit muß diese freien Kräfte wirklich handhaben. Das heißt, die Menschheit muß selber entscheiden, ob sie die Spiritualität haben will, oder ob sie sie nicht haben will. Wird sie sie haben wollen, dann wird ein Fortschritt der Menschheit möglich sein.

Wird sie sie nicht haben wollen, dann ist der Untergang des Abendlandes besiegelt, dann wird unter den furchtbarsten Katastrophen eine ganz andere Fortentwicklung der Menschheit stattfinden müssen, als sich viele heute träumen.

Außerdem sprach er in eben diesem Vortrag von dem ...*der große Krieg... zwischen Asien und dem Westen*. Auch am 24. 12. 1921 sprach R. Steiner vom Ende der europäischen Zivilisation und von der ... *großen Auseinandersetzung zwischen dem Westen und dem Osten... die sich ankündigt*¹⁴.

Zwischen dem 24. 12. 1921 und dem 24. 12. 1923 (Beginn des „Weihnachtstagungs-Impuls von 1923/24“) war der Brand des Ersten Goetheanums in der Sylvesternacht 1922/23 – der „Zivilisationsbrand en miniature“.

Der „Weihnachtstagungs-Impuls von 1923/24“ war ein „Gnadeakt der Götter“, der 1921 noch nicht erkennbar war. Die geistige Macht des „Weihnachtstagungs-Impuls von 1923/24“ hätte den Zivilisationsuntergang verhindern können, wenn er von genügend Menschenseelen ergriffen worden wäre. Wie warnte Rudolf Steiner! – So auch am 27. 8. 1924¹⁵:

Der (Erste) Weltkrieg mit all seinen üblen Beigaben wird nur der Anfang von noch Üblerem sein. Denn es steht heute die Menschheit vor einer großen Eventualität: Vor der Eventualität, entweder in den Abgrund hinunterrollen zu sehen alles, was Zivilisation ist, oder es durch Spiritualität hinaufzuheben, fortzuführen im Sinne dessen, was im Michael-Impuls, der vor dem Christus-Impuls steht, gelegen ist.

¹¹ GA 191, 3. 10. 1919, S. 15, Ausgabe 1989. Nun wissen wir auch, warum der so genannte „Einheitsvertrag“ auf den 3. 10. 1990 („Tag der deutschen Einheit“) gelegt wurde.

¹² Steiner zitiert hier General Smuts, der Südafrikaminister Englands, der diese Worte... *aus einer instinktiven Genialität...* heraus gesprochen hat. (GA 207, 23. 9. 21, S. 28, Ausgabe 1972)

¹³ GA 209, 24. 11. 1921, S. 14-18, Ausgabe 1982

¹⁴ GA 209, 24. 12. 1921, S. 136, Ausgabe 1982

¹⁵ GA 240, 27. 4. 1924, S. 307, Ausgabe 1986

Dass es noch nicht einmal 48 Menschenseelen waren¹⁶, die Rudolf Steiners Worten wirklich Gehör schenkten, drückte Marie Steiner in den folgenden Worten in Bezug auf den „Weihnachtstagungs-Impuls von 1923/24“ aus¹⁷:

Eine Schilderung der Weihnachtstagung zu geben, ist wohl eine der schwersten Aufgaben, die man sich stellen kann. Kaum ist es unserer beschränkten Einsicht möglich, zu überschauen, was als impulsierende Kraft hinter ihr steht. Es ist der mächtigste Versuch eines Menschenerziehers gewesen, seine Zeitgenossen über das eigene kleine Selbst hinauszuhoben, sie zum bewußten Wollen wachzurufen, Werkzeug der weisen Weltenlenkung werden zu dürfen. Doch ist diese Weihnachtstagung zugleich mit einer unendlichen Tragik verbunden. Denn man kann nicht anders als sagen: Wir waren wohl berufen, aber nicht auserwählt. Wir sind dem Ruf nicht gewachsen gewesen. Die weitere Entwicklung hat es gezeigt.

Weil Rudolf Steiner nicht gehört wurde, kam ein anderer: das Logen-„Instrument“ Adolf Hitler. Bis ca. 1946 trat der „Tod des deutschen Volkstums“ in Mittel-und Osteuropa ein (s.o.). Da die geistige Evolution menschheitskarmisch durch das Deutschtum gehen muss (s.o.) – in der Gralsmacht geht sie weiter – wird dem „Tod des deutschen Volkstums“ im 3. Weltkrieg der Tod unserer schwarz-okkult-verseuchten Zivilisation folgen.

Die allgemeine Gralskultur wird im pazifischen Raum erstehen (s.o.).

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): www.youtube.com:

Smetana Ma Vlast Moldau Kubelik Czech 1990¹⁸

¹⁶ R. Steiners Forderung bei seinem letzten Vortrag am 28. 9. 1924 war: ... *Wenn in vier mal zwölf Menschen wenigstens innerhalb der nächsten Zeit der Michael-Gedanke voll lebendig wird ...* (GA 238, Ausgabe 1981)

¹⁷ GA 260, S. 18, Vorwort von Marie Steiner zur 1. Auflage 1944 (Ausgabe 1994)

¹⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=LILPLO90fSk>